

α) Typ **А**: An der einen Stirnfront des Empfangsgebäudes wird ein Vorplatz angeordnet, der tiefer als der Infel-, bzw. Keilbahnsteig gelegen ist. Hierbei befinden sich die Warte- und Erfrischungsräume mit Zubehör entweder:

1) in gleicher Höhe mit dem Bahnhofsvorplatz, und Treppen führen zu den Bahnsteigen; oder

2) die genannten Räume sind im Obergeschoß (in Bahnsteighöhe) untergebracht, und man gelangt zu ihnen auf den im Empfangsgebäude vorgefundenen Treppen von der im Erdgeschoß befindlichen Eingangshalle aus.

Fig. 199.

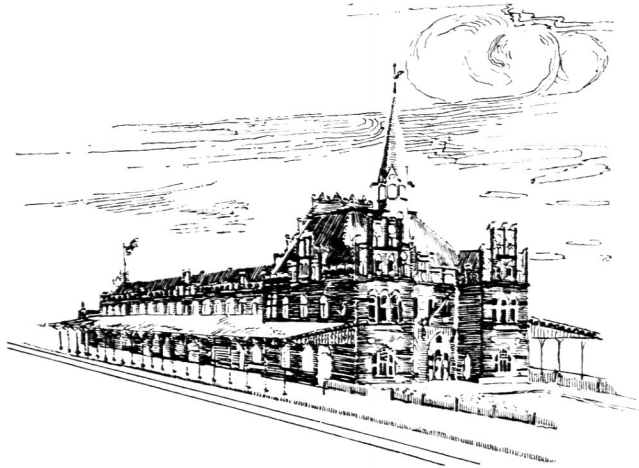
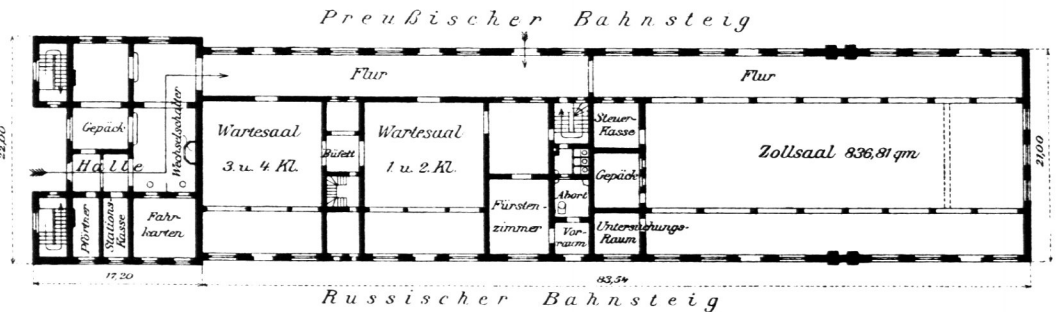


Schaubild.

Fig. 200.

Grundriß. — $\frac{1}{750}$ W. Gr.

Empfangsgebäude auf dem deutsch-russischen Übergangsbahnhof zu Skalmierzyce¹⁷⁰⁾.

253.
Beispiel
XI.

In die unter 1 angeführten Anlagen könnte das bereits in Art. 230 (S. 205) beschriebene Empfangsgebäude des neuen Bahnhofes zu Dresden gezählt werden, wenn es nicht infolge mancher eigenartiger Anordnung bereits eine andere Stelle erhalten hätte. Deshalb sei in erster Reihe vor allem das Empfangsgebäude des Bahnhofes zu Halle a. S. als treffendes Beispiel angezogen, da es zugleich als eine dem in Art. 249 (S. 218) beschriebenen Typ **D** zugehörige Ausführung genannt werden muß. Entgegen dem in Art. 250 (S. 219) geschilderten Bahnhof zu Arth-Goldau (oben hier die Wartefäle dicht aneinander, und Tunnel mit Treppen führen zu den höhergelegenen Bahnsteigen empor. In Fig. 201¹⁷²⁾ ist der Grundriß

¹⁷²⁾ Aus: Centralbl. d. Bauverw. 1888, S. 389.